

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 212

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Abonnements:**

(inkl. Porto)  
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 3.  
— Ausland: Jährlich Fr. 12, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 12.  
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

(Port compris)  
Suisse: un an fr. 6, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3.  
Etranger: un an fr. 12, 2<sup>e</sup> semestre fr. 12.  
On s'abonne, en Suisse, au dehors même, aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Bern.  
Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendungen verwechselt.	<b>Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.</b>	<b>Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.</b>	Parait, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
<b>Insertionspreis:</b> Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		<b>Preis des annonces:</b> La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Bern, et par les Agences de publicité.	

**Inhalt — Sommaire**

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Titres disparus. — Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Importhandel Japans. — Konsulate. — Consuls. — Ausländische Banken. — Banques étrangères. — Télégramme.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

**Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.**

**Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.**

- Genève. 21 juillet. No 1908. Charles Meyer, maison Goldenberg & Wahl. Tableaux, etc.
- 21 juillet. No 1910. Jules Favarger, chef de la maison du même nom. Electricité médicale, articles de pansements et produits hygiéniques.
- Neuchâtel (Chaux-de-Fonds). 20 juillet. Supplément au no 165. A la place de E. Derendinger: N. Gaugened. Librairie.
- Vaud (Vevey). 21 juillet. No 179. Die Thérèse Matthey, maison M<sup>me</sup> A. Mathey. Soieries, velours, dentelles.

**Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.**

Le président du tribunal de l'arrondissement de la Sarine, à Fribourg, comme le détenteur inconnu de l'action no 37 de la « Société du théâtre », à Fribourg, délivrée au nom de M. Paul Gendre, à Fribourg, de la produire au greffe du tribunal de l'arrondissement de la Sarine, dans le délai de trois ans, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Fribourg, le 19 juillet 1898.

(W. 65)

Le président du tribunal: **E. Bise.**

Auf gestelltes Begehren um Totrufung der Dividenden-Coupons Nr. 2 für das Betriebsjahr 1890. betreffend die Prioritäts-Aktien der Arth-Rigi-Bahngesellschaft Nr. 101 bis und mit Nr. 110, à Fr. 400.—, d. d. 5. April 1889, wird nach Massgabe der Vorschrift des Schweizerischen Obligationenrechts, Art. 850—857, verfügt:

- 1) Die Inhaber der zehn obbezeichneten Coupons werden hiermit peremptorisch aufgefordert, dieselben bei Rechtsverlust im Unterlassungsfalle, mit Erwerbs- und Anspruchsweisen innert der Frist von 3 Jahren, vom 14. Juli 1898 an gerechnet, der unterfertigten Gerichtsstelle vorzuweisen;
- 2) Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Amtsblatt der Kantone Schwyz und Zürich.

Schwyz, den 14. Juli 1898.

Der Bezirksgerichtspräsident:

**Josef M. Fuchs.**

(W. 67)

**Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.**

**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.**

**Zürich — Zurich — Zurigo**

1898. 18. Juli. Die Firma **Adolf Vontobel (Adolphe Vontobei)** in Zürich II (S. H. A. B. vom 7. Juli 1893, pag. 639) und damit die Prokura Conrad Binder ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Conrad Binder, Heinrich Doersam, Jacques Guldener, in Zürich V, und Adolf Vontobel, von Otelfingen, erstere beiden von Zürich und alle in Zürich II, haben unter der Firma **Biader, Doersam & Co** in Zürich II eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. Juli 1898 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Adolf Vontobel übernimmt. Unbeschränkt haltende Gesellschafter sind Conrad Binder, Heinrich Doersam und Jacques Guldener und Kommanditär ist Adolf Vontobel mit dem Betrage von Zweihundertundfünfzig Tausend Franken (Fr. 250,000). Schuhwaren ex gros. Stockerstrasse 38. Die Firma erteilt Prokura an Carl Straub, von Zürich, in Zürich II.

18. Juli. Die Firma **H. J. Brand, z. roth. Kreuz** in Zürich V (S. H. A. B. vom 3. September 1897, pag. 927) führt an Stelle des bisherigen Zusatzes als solchen **Apotheker** und ändert die Natur ihres Geschäftes ab in: Apotheke, Droguerie und homöopathische Centralapotheke z. rothen Kreuz.

18. Juli. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Jenny & Co.** in Stäfa (S. H. A. B. vom 24. Februar 1894, pag. 163) sind am 1. Juli 1898 als Gesellschafter getreten die bisherigen Prokuristen W. Fridolin Jenny und Friedrich Baumann-Jenny, beide von und in Stäfa.

19. Juli. In der Firma **Bertschinger & Co** in Zürich V (S. H. A. B. vom 17. Oktober 1896, pag. 1188) ist die Prokura Carl von Muralt infolge dessen Austrittes aus dem Geschäft erloschen.

19. Juli. Die Firma **Meier & Hinnen** in Zürich V (S. H. A. B. vom 21. November 1893, pag. 999) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Emil Hinnen und Bertha Hinnen, beide von Zürich, in Zürich V, haben unter der Firma **Hinnen & Co** in Zürich V eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1898 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Meier & Hinnen» übernimmt. Unbeschränkt haltender Gesellschafter ist Emil Hinnen und Kommanditärin Bertha Hinnen mit dem Betrage von eintausend Franken (Fr. 1000). Mech. Bau- und Möbelschreinerei. Höschgasse 75.

19. Juli. Die Firma **Theodor Wiest** in Zürich V (S. H. A. B. vom 14. April 1897, pag. 440) hat ihr Domizil, den Wolmord des Inhabers und das Geschäftslokal nach Zürich I, Lintheschergasse 10, verlegt.

19. Juli. In ihrer Abgeordnetenversammlung vom 21. Mai 1898 hat die Genossenschaft **Verband ostschweiz. landw. Genossenschaften** in Winterthur (S. H. A. B. vom 19. Oktober 1895, pag. 1080) eine Statutenrevision vorgenommen, nach welcher den früheren Publikationen gegenüber zu konstatieren ist: Die Abgeordnetenversammlung, als das oberste Organ, besteht aus den Abgeordneten der Genossenschafter, den Mitgliedern des Vorstandes und der Rechnungskommission. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Einnahmen-Uberschüsse fallen in einen auf Fr. 50,000 fixierten Reservefonds und weitere solche an die konsumierenden Genossenschafter; für die Verbindlichkeiten des Verbandes sind die Genossenschaften denselben, mit Ausnahme von gemäss § 14 erhobenen Darlehen, bis auf den Betrag von dreihunderttausend Franken haftbar. Jede weitere Haftbarkeit der Genossenschafter untereinander oder Dritten gegenüber ist ausgeschlossen. Aus dem Vorstände ist getreten Conrad Oetli und an dessen Stelle gewählt worden Hans Werder, von und in Brugg.

19. Juli. Die Firma **M. Pos** in Zürich I (S. H. A. B. vom 26. April 1898, pag. 535) wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

**Luzern — Lucerne — Lucerna**

1898. 15. Juli. **Käserei-Genossenschaft Rain-Dorf**, mit Sitz in Rain (S. H. A. B. Nr. 72 vom 9. März 1898, pag. 297). In der Genossenschaftsversammlung vom 2. April 1898 ist an Stelle des zurückgetretenen Dominik Felix als Präsident gewählt worden Xaver Ottiger, von und in Rain.

15. Juli. **Käsereigenossenschaft Btzenehren** mit Sitz in Ruswil (S. H. A. B. Nr. 287 vom 19. November 1897, pag. 1179). An Stelle des weggezogenen Johann Ulrich Jost ist in der Genossenschaftsversammlung vom 16. Februar 1898 als Aktuar gewählt worden Niklaus Hofstetter, von und in Ruswil.

16. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma **Sparverein in Luzern** mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 144 vom 28. Mai 1897, pag. 589), hat in der ordentlichen Generalversammlung vom 23. Mai 1898 infolge Rücktrittes des Robert Illy den Otto Schiffmann, von und in Luzern, in den Vorstand und zugleich als Präsidenten gewählt.

16. Juli. Inhaber der Firma **G. U. Hofmann** in Luzern ist Gustav Ulrich Hofmann, von Winterthur, in Luzern. Teppichhandlung. Seehofstrasse 7.

16. Juli. Der Inhaber der Firma **C. Kopp** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1890, pag. 6) macht zu seiner Firma den Zusatz **The Anglo-American Pharmacy**.

18. Juli. Unter der Firma **Käserei-Genossenschaft Schötz** bildete sich am 24. April 1898, mit Sitz in Schötz, eine Genossenschaft zum Zwecke der bestmöglichen Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer. Mitglieder der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen worden ist, und die Statuten oder eine darauf bezugnehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Neu eintretende Mitglieder haben sich jeweilen bis 1. September anzumelden und dabei anzugeben, von wie viel Kühen sie die Milch zu liefern sich verpflichten. Sie haben zugleich per Kuh ein Eintrittsgeld von Fr. 2 zu entrichten. Die Mitgliedschaft geht ohne weiteres auf die Erben eines Mitgliedes, resp. den oder die Liegenschaftsbesitzer über. Derart eintretende Mitglieder haben kein Eintrittsgeld zu entrichten. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod und Ausschluss. Ersterer kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres geschehen und muss jeweilen vor dem 1. September schriftlich erklärt sein. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Ein Vorstand von drei Mitgliedern, Präsident, Kassier und Aktuar leitet die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen, und es führen die drei Mitglieder in kollektiver Zeichnung die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Josef Muri, Bezirksrichter; Kassier ist Anton Fellmann, Negotiant; Aktuar ist Xaver Graf, alle von und in Schötz.

18. Juli. Die Firma **Carl Sautier (Charles Sautier)** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 265 vom 22. September 1896, pag. 1091 und dortige Verweisung) erteilt Prokura an Franz Xaver Heller, von Willisau-Land, in Luzern.

**Fribourg — Fribourg — Friburgo**

**Bureau de Fribourg.**

1898. 20 juillet. Sous le nom de **Société de consommation des Bons Tempeliers (Consumgenossenschaft der Guttempler)**, il est constitué à Fribourg une association du genre de celles prévues au titre XXVII du code fédéral des obligations. Cette association a pour but l'amélioration de la situation économique de ses membres et le développement de leur bien-être en particulier en fournissant à ceux-ci, aux meilleures conditions possibles de qualité et de prix, les denrées alimentaires et tous objets

nécessaires à la tenue d'un ménage, à l'exception de toute boisson alcoolique. Les statuts sont du 19 juin 1898. La durée de l'association est illimitée. Pour devenir membre de l'association, il faut appartenir à la société des Bons Templiers, être domicilié dans la circonscription, adresser la demande d'admission par écrit ou verbalement au comité et payer une finance d'entrée de fr. 3. La sortie de la société peut avoir lieu en tout temps, moyennant avis donné par écrit au comité. La qualité de sociétaire se perd en outre par la mort, par la sortie ou l'exclusion de la société des Bons Templiers et par l'exclusion de l'association objet de la présente inscription. Le sociétaire qui pendant 12 mois aura cessé toute relation avec l'association sera considéré comme démissionnaire. L'avoir de l'association garantit seul les engagements de celle-ci; les sociétaires sont exempts de toute responsabilité personnelle. Pour faire face aux besoins de l'association et aussi longtemps que ce sera nécessaire, chaque associé doit souscrire au moins une part au capital social; ces parts, fixées à fr. 20 et non productives d'intérêts, seront remboursées dès que le fonds de réserve aura atteint une somme équivalente à la valeur des marchandises en magasin et du mobilier portée à l'inventaire. Le gain net restant après les dépenses d'exploitation et autres déductions prévues par les statuts sera réparti comme suit: 15% au fonds de réserve ordinaire, 3% au fonds spécial prévu à l'art. 17 des statuts, 2% au fonds de constructions et 80% aux sociétaires au prorata de leurs achats. Les organes de l'association sont: 1° l'assemblée générale; 2° un comité, composé de cinq membres. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du caissier. Le comité est composé de: Fritz Lüthy, de Lützellüh, président; Nicolas Meier, de Heiden (Lucerne), vice-président; Gottfried Kung, de Beinwyl, caissier; Charles Oswald, d'Oberhofen, secrétaire, et Joseph Stucky, de Wünnenwyl, tous domiciliés à Fribourg.

#### Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1898. 18. Juli. Inhaber der Firma T. Rosenmund-Hiltbold in Ziefen ist Traugott Rosenmund-Hiltbold, von Liestal, in Ziefen. Natur des Geschäfts: Handels- und Kundenmüllerei.

19. Juli. Inhaber der Firma E. Brüderlin-Erb in Allschwil ist Emil Brüderlin-Erb, von Muttens, in Allschwil. Natur des Geschäfts: Spezerei-, Ellen- und Kurzwarenhandlung.

20. Juli. Inhaber der Firma Dalvard-Vogt in Allschwil ist Karl Dalvard-Vogt, von und in Allschwil. Natur des Geschäfts: Handel mit Spezereien Mehl, Wein, Kohlen, Brennholz und Futtermitteln.

#### Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1898. 20. Juli. Inhaber der Firma M. Fellheimer in Heiden ist Max Fellheimer, von München, wohnhaft in Heiden. Natur des Geschäfts: Medizinal-Droguerie und Specialitätengeschäft. Geschäftsort: zum Bernerhaus, Asylstrasse Nr. 346 A.

#### Wallis — Valais — Vallee

##### Bureau de St-Maurice.

1898. 19. juillet. Jacques Spagnoli, de et à Martigny-Ville, Oscar Cornut, de Vouvry, à Martigny-Ville, Gustave Dietrich, de St-Oyens, à Eclépens, Maurice Pellissier, de Mex, à St-Maurice, Samuel de Perrot, de et à Neuchâtel, Anatole Closuit, de et à Martigny-Ville, ont constitué, à Martigny, une société en nom collectif, commencée le 1<sup>er</sup> mars 1898 sous la raison sociale Consortium des forces hydrauliques de Bugnes, Spagnoli, Closuit et C<sup>ie</sup>. Jacques Spagnoli et Anatole Closuit ont seuls la signature sociale. Genre de commerce: Acquisition, utilisation et éventuellement retrocession de la concession des chutes de la Dranse entre Fionnay et Champsec.

#### Genf — Genève — Ginevra

1898. 19. juillet. Le sieur Adolphe-Richard Neubert, inscrit comme associé en nom collectif dans la maison R. Neubert et Jourdil négociants en fourrures, à Genève (F. o. s. du c. du 3 janvier 1893, n<sup>o</sup> 1, page 4), étant décédé le 18 mars 1898, Richard-Joseph Neubert, fils de feu Adolphe Richard, de Genève, y domicilié, s'est substitué dès la même date à l'associé décédé, en entrant dans cette maison qui continue en nom collectif, sous la même raison sociale, pour le même genre d'affaires et au même lieu. Siège principal 60, Rue du Rhône, à l'enseigne «Au Tigre royal», et 32, même rue, à l'enseigne «Au Lion» (Ancien commerce Blanc). La maison donne dès ce jour procuration à Madame veuve Eugénie Neubert, née Jourdil, domiciliée à Genève.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

## Marken. — Marques.

### Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 10,255. — 18. Juli 1898, 6 Uhr p.

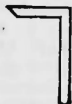
Gebr. Heilmann, Fabrikanten,  
Köln a. Rh. (Deutschland).



G. H.  
Giftfreie Farben.

Nr. 10,256. — 19. Juli 1898, 8 Uhr a.

Coulaux & C<sup>ie</sup>, Fabrikanten,  
Molsheim (Elsass, Deutschland).



Beitel, Meissel, Bohrer, Zangen, Beile, Messer, Scheren, Hämmer, Sensen, Sichel, Zirkel, Schraubenschlüssel, Raspeln, Feilen, Sägen.

Nr. 10,257. — 19. Juli 1898, 8 Uhr a.

Coulaux & C<sup>ie</sup>, Fabrikanten,  
Molsheim (Elsass, Deutschland).

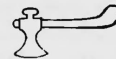


Beitel, Meissel, Bohrer, Zangen, Beile, Messer, Scheren, Hämmer, Sensen, Sichel, Zirkel, Schraubenschlüssel, Raspeln, Feilen, Sägen.

Nr. 10,258. — 19. Juli 1898, 8 Uhr a.

Coulaux & C<sup>ie</sup>, Fabrikanten,  
Molsheim (Elsass, Deutschland).

Beil.



6

Werkzeuge aller Art, wie Fiedelbogen, Beitel, Feder-, Falz- und Nuteisen, Hufmesser und Hufklingen, Hämmer, Meissel, Bohrer und Versenker, Zangen, Scheren aller Art, Kistenöffner, Zirkel, Winkel, Ausreiber, Sattlerpfeifen, Dangelzeuge, Klebschrauben, Fechter, Schleifstäbe, Gutschen, Schiffskratzer, Beile und Aexte, Hack- und Wiegemesser, Schneidzeuge, Zugmesser und Ziehklängen, Façoneisen, Körner, Durchschläger, Sägen aller Art und Teile zu solchen, Hobeisen, Disseln, Feilen und Raspeln, Schraubenzieher, Sensen, Sichel, Strohmesser, Kornhauer, Waffen aller Art, Hacken, Federn, Thürschliesser, Maschinenmesser, gewalztes Stahlblech und Stahl in Stäben, Schurzschliesser, Striegel, Kratzen, Pflanzenstecher.

Nr. 10,259. — 19. Juli 1898, 8 Uhr a.

Coulaux & C<sup>ie</sup>, Fabrikanten,  
Molsheim (Elsass, Deutschland).



Fiedelbogen, Beitel, Feder-, Falz- und Nuteisen, Hufmesser und Hufklingen, Hämmer, Meissel, Bohrer und Versenker, Zangen, Scheren aller Art, Kistenöffner, Zirkel, Winkel, Ausreiber, Sattlerpfeifen, Dangelzeuge, Klebschrauben, Fechter, Schleifstäbe, Gutschen, Schiffskratzer, Beile und Aexte, Hack- und Wiegemesser, Schneidzeuge, Zugmesser und Ziehklängen, Façoneisen, Körner, Durchschläger, Sägen aller Art und Teile zu solchen, Hobeisen, Disseln, Feilen und Raspeln, Schraubenzieher, Sensen, Sichel, Strohmesser, Kornhauer, blanke Waffen, Hacken, Federn, Thürschliesser, Maschinenmesser, gewalztes Stahlblech und Stahl in Stäben, Schurzschliesser, Striegel, Kratzen, Pflanzenstecher, mit Ausnahme von Feuerstählen.

Nr. 10,260. — 19. Juli 1898, 8 Uhr a.

Coulaux & C<sup>ie</sup>, Fabrikanten,  
Molsheim (Elsass, Deutschland).



Fiedelbogen, Beitel, Feder-, Falz- und Nuteisen, Hufmesser und Hufklingen, Hämmer, Meissel, Bohrer und Versenker, Zangen, Scheren aller Art, Kistenöffner, Zirkel, Winkel, Ausreiber, Sattlerpfeifen, Dangelzeuge, Klebschrauben, Fechter, Schleifstäbe, Gutschen, Schiffskratzer, Beile und Aexte, Hack- und Wiegemesser, Schneidzeuge, Zugmesser und Ziehklängen, Façoneisen, Körner, Durchschläger, Sägen aller Art und Teile zu solchen, Hobeisen, Disseln, Feilen und Raspeln, Schraubenzieher, Sensen, Sichel, Strohmesser, Kornhauer, Waffen aller Art, Hacken, Federn, Thürschliesser, Maschinenmesser, gewalztes Stahlblech und Stahl in Stäben, Schurzschliesser, Striegel, Kratzen, Pflanzenstecher.

Nr. 10,261. — 19. juillet 1898, 8 h. a.

Arlatte & C<sup>ie</sup>, fabricants,  
Cambrai (France).

Bleu argent

Chicorée.

N° 10,262. — 19 juillet 1898, 8 h. a.

Arlatte & C<sup>e</sup>, fabricants,  
Cambrai (France).



Chicorée.

N° 10,263. — 19 juillet 1898, 8 h. a.

J. Vaurillon, fabricant,  
Genève (Suisse).  
A la Chevrette  
Gants.

Nr. 10,264. — 19. Juli 1898, 12 Uhr m.

Verdan & Renfer (mit Filiale in Biel), Fabrikanten,  
Lyss (Schweiz).

## MÉTROSCOPE

Uhren und Uhrenbestandteile.

N° 10,265. — 20 juillet 1898, 8 h. a.

Hermann de Pury, fabricant,  
Neuchâtel (Suisse).

## LACTO CHAMPAGNE

Bolsson gazeuse rafraichissante, sans alcool.

Löschung. — Radiation.

Die für Uhren, Uhrenbestandteile und Emballage eingetragene Marke Nr. 10,230 der Firma Gebr. Kurth in Grenchen ist am 18. Juli 1898 auf Ansuchen der Hinterleger gelöscht worden.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Importhandel Japans.

(Fortsetzung des Handelsberichtes des schweiz. Generalkonsulats in Yokohama.)

Ich habe schon bemerkt, dass in diesem Jahre die höchste jemals gekannte Importziffer erreicht worden ist. Es hat der Import den Export um über 56 Millionen Yen überstiegen, doch sind dies fast lediglich Rohprodukte und Maschinen. Die sogenannten Luxusartikel sind zu Gunsten der japanischen Manufaktur ersichtlich im Import zurückgegangen, im ganzen wohl um ca. 10,000,000 Yen.

Mousseline de laine z. B. Biel von	Yen 6,498,162	in 1896	auf	Yen 8,885,881	in 1897
Baumwollstoffe	" 7,552,646	" " "	"	" 6,826,718	" "
Wollentwiler	" 2,407,150	" " "	"	" 1,943,531	" "
Italienisches Tuch	" 2,813,496	" " "	"	" 1,816,581	" "
Flanelle	" 1,997,244	" " "	"	" 1,187,855	" "

Es nahmen bedeutend zu die Importe von Reis, aus Anlass der schlechten letztjährigen Ernte, von Baumwolle, dank der einheimischen Spinnerei-Industrie und dem sich hebenden Lebensniveau der ärmeren Bevölkerung. Es stiegen die Importe von

	Yen	in 1897	gegenüber	Yen	in 1896
Reis	21,528,423		gegenüber	5,662,886	
Rohbaumwolle	43,620,214		"	32,578,852	"
Zucker	20,703,100		"	13,858,843	"
Maschinen	12,291,087		"	6,206,276	"
Wagen	5,141,360		"	1,983,929	"
Bohnen u. Erbsen	5,889,616		"	3,457,016	"
Petroleum	7,667,950		"	6,861,080	"
Stangeneisen	3,046,181		"	2,359,704	"
Eisen-Blech	3,825,004		"	2,595,468	"
Eisenbahnmaterial	2,001,118		"	1,280,479	"

Taschenuhren. Darüber habe ich in einem besondern Bericht\*) kürzlich bereits gesprochen.

Maschinen. Hierüber folgt ein Specialrapport.

Wanduhren. Diese Einfuhr geht mit der fortschreitenden billigen japanischen Industrie stetig zurück. Sie betrug 207,605 Yen in 1897 gegen 232,502 in 1896. Wanduhrenbestandteile wurden importiert für 182,267 Yen in 1897 gegenüber 228,680 in 1896. Hauptlieferant ist Deutschland mit ganz billigen Uhren von ca. fr. 2.50—3 im Wert. Seine Einfuhr beziffert sich auf 160,000 Yen für Uhren und 43,000 für Teile. Teurere Wanduhren führt Amerika ein (38,000 Yen für Uhren und 113,000 für Teile) und Frankreich (4702 Yen für Uhren und 25,000 für Teile).

Musikdosen. Die Nachfrage hat vollständig aufgehört.

Butter in Büchsen. Die Einfuhr ist von 97,253 Yen in 1896 auf 74,188 Yen im Berichtsjahre zurückgegangen. In diesen Betrag teilen sich alle denkbaren Länder. Am meisten lieferte Frankreich, nämlich für 24,240 Yen, dann Amerika für 8000 Yen, Holland für 6500 Yen, Dänemark für 4,525 Yen, Deutschland für 3700, die Schweiz für 3122, Italien für 1500, etc. Schweizerische Butter könnte in grösseren Quantitäten guten Absatz finden.

Ein ähnliches Verhältnis ist es bei dem Käse, dessen Einfuhrswert von 18,039 Yen in 1896 auf 15,169 Yen in 1897 gefallen ist. Voran ist Frankreich mit 2834 Yen, folgen Amerika mit 1500 Yen, Kanada mit 1380, die Schweiz mit 830, England mit 640, Italien mit 565, Deutschland mit 456 Yen.

Diese Posten werden sozusagen ausschliesslich von den eingewanderten Fremden konsumiert und nicht von den Japanern. Jede Nation isst in Japan ihre eigenen Käse.

Kondensierte Milch. Dieses für uns Fremde unentbehrliche Nahrungsmittel zeigt eine Zunahme von 201,240 Yen in 1897 gegen 176,950 in 1896. Leider muss ich hier konstatieren, dass, während die Einfuhr zunimmt, unser Schweizer-Artikel, trotz seiner Vorzüglichkeit, an Boden verliert.

\*) Siehe unsere Nummer 193 vom 1. Juli 1898.

Die Schweiz führte in 1897 bloss ein: 19,094 Dutzend Büchsen im Werte von 39,109 Yen und sie hatte eingeführt in 1896 24,366 Dutzend Büchsen im Werte von 45,032 Yen. Im gleichen Zeitraum ist die Einfuhr gestiegen von

	1896	1897
England	Yen 19,365	auf 39,465
Frankreich	" 147	" 1,944
Holland	" 1,129	" 3,169
Verein. Staaten von N.-A.	" 110,372	" 116,300

Der Grund des Zurückbleibens der Schweiz ist zweifelsohne in ihren höheren Preisen zu erblicken. Die obigen statistischen Daten zeigen, dass die Einfuhrwerte der Schweiz und Englands in 1897 ungefähr die gleichen, nämlich 39,000 Yen gewesen sind. Für diesen Betrag vermochte England 22,385 Dutzend Büchsen zu liefern, die Schweiz bloss 19,094 Dutzend Büchsen.

Papier. Druckpapiere, Wickel-, Pack- und Schreibpapiere werden in grosser Menge eingeführt. Der Importwert betrug in 1897 1,648,531 Yen, gegenüber 1,494,382 in 1896. Auch hierauf könnten die schweizerischen Interessenten ihr Augenmerk lenken, denn an obiger Summe participiert die Schweiz nur mit 1147 Yen, während andere Länder wie folgt lieferten:

	Druckpapier		Andere Papiere	
	Yen	Yen	Yen	Yen
England	311,962	160,466	Holland	784
Amerika	129,560	11,655	Frankreich	290
Belgien	104,614	56,684	Schweden u. Norwegen	39
Oesterreich	25,247	13,299	Schweiz	1,147

Druckerschwärze ist für 44,000 Yen eingeführt worden.

Fertige Schuhwaren. Der Import ist von 18,381 Yen in 1896 auf 28,524 Yen im Berichtsjahre angewachsen.

Hüte und Kappen sind für 268,197 Yen importiert worden und zwar Hüte in allen Preislagen. Die Japaner haben keine nationale Kopfbedeckung, sondern nehmen mehr und mehr den europäischen Filzhat an.

Woll-Industrie. Erst seitdem ein kleiner Teil der Bevölkerung anfieng, europäische Kleider zu tragen, und seitdem man den Rekruten mit Tuchuniformen westlichen Schnittes bekleidet, hat der Japaner angefangen, Wolle auf dem Leibe zu tragen. Bis zur Neuzeit hatte er gewusst, sich mit Baumwolle und Seide warm zu halten. Diese Gewohnheit fängt nun langsam an sich zu ändern und die Bevölkerung wird allmählich eine wolletragende werden. Vier Fabriken, die Wolle verarbeiten, bestehen bereits; die eine macht Armechtuch, die andere Decken, Tuch und Flanelle. Der hier gemachte Flanell gleicht sehr dem deutschen Produkt und wird im Lande zu Unterkleidern gekauft. Alle Wolle wird importiert, da das Schaf in Japan nicht leben kann. Im Jahre 1896 sind bereits 3,650,000 Pfund Wolle importiert worden. Trotz alledem hängt Japan noch für lange Zeit von den fremden Wollprodukten ab: es betrug die Einfuhr im Berichtsjahr:

Wollene Unterleibchen und -Hosen	Yen 58,759
Baumwoll	" 41,931
Strümpfe	" 21,178
Wollgarn	" 1,387,424 (1,114,872 in 1896)
Alpacas	" 15,673 (8,870 " " )
Decken (Blanchets)	" 6,8928 (1,982,482 " " )
Flanelle	" 1,132,655 (1,997,244 " " )

In Mousseline de laine hat die Schweiz laut Statistik in 1897 für 445,574 Yen gegen 340,531 in 1896 eingeführt. Die neugebauten japanischen Fabriken werden diesen Artikel in Bälde im Lande selbst herstellen, und es ist voranzusehen, dass die Einfuhr, die im letzten Jahre von 6 Millionen auf 3 Millionen gefallen ist, stetig zurückgehen wird.

In Wolltüchern (Einfuhr 1896 2,470,150, 1897 1,943,531 Yen) waren vom Vorjahre grosse Stocks in das Berichtsjahr hinübergenommen worden. Die Nachfrage war schwach und das Geschäft schwierig. Um alte Ware los zu werden, wurden bedeutende Konzessionen gemacht und

neue Geschäfte konnten nur in denjenigen Assortimenten und Qualitäten gemacht werden, welche nicht schon auf dem Markte lagen.

Anilinfarben. Die Einfuhr ist gefallen und zwar betrug sie im Berichtsjahre im Werte 931,497 Yen gegen 1,139,929 in 1896. Die schweizerische Einfuhr betrug laut den Statistiken 105,755 Yen gegen 97,559 in 1896. Gerade in diesem Artikel bin ich im Falle, sagen zu können, dass unsere Einfuhr einen viel höheren Wert repräsentiert als der obengenannte und dass ein grosser Teil der sub Deutschland und Frankreich rubrizierten Ware schweizerischen Ursprungs ist. Bei meinem jüngsten Aufenthalt in Basel konnte ich konstatieren, dass eine Baslerfabrik allein über Hamburg mehr nach Japan spidierte, als unsere obige Gesamtimportziffer aufweist.

Alizarin-Farben wurden für 104,238 Yen importiert und ist hierin, sowie bei der allgemeinen Farbeneinfuhr auch die Schweiz mit kleinem Quantum vertreten.

In der sich jährlich mehrenden Einfuhr von Handwerkszeug etc. zeigt sich der Uebergang in der Bauart aus den japanischen Hütten zu solideren Gebälklichkeiten in europäischer Art. Es sind z. B. in 1897 eiserne Nägel im Werte von 1,458,294 Yen eingeführt worden. Telegraphendraht im Werte von 477,775 Yen. Metallwaren im allgemeinen für fast eine Million Yen.

Die Einfuhr von Kerzen, die in 1895 noch einen Wert von 214,547 Yen gehabt hat, ist in 1896 auf 106,167 Yen und im Berichtsjahre gar auf 56,651 Yen zurückgegangen. Dafür ist die Einfuhr von Petroleum entsprechend in die Höhe gegangen; sie betrug in 1895 4,303,928 Yen, in 1896 6,331,036, in 1897 7,667,350 Yen.

Während früher Amerika und Russland dieses schöne Geschäft allein machten, ist ihnen im letzten Jahre in den Quellen von Sumatra eine erfolgreiche Konkurrenz entstanden. Die elektrische Beleuchtung, ebenso wie das Gas, wird, wo immer möglich, installiert.

Türkisch rote Tücher. Trotz japanischer Konkurrenz hat diese Einfuhr, welche stark im Abfall war, wider Erwarten dieses Jahr zugenommen; sie betrug 494,592 Yen gegen 395,088 in 1896.

Die Schweiz war dabei mit 16,879 gegen 2321 in 1896 beteiligt. Es beweist dies aufs neue, dass die Konsumenten herausfinden, dass die importierte Ware den höhern Preis, verglichen mit den japanisch gefärbten Gütern, wohl wert ist.

Baumwollsatins sind von ca. 3,000,000 Yen in 1896 auf 1,800,000 gefallen. Baumwollsamte zeigen ebenfalls einen starken Rückgang, ebenso alle die folgenden Waren:

	1896	1897	1896	1897
Shirtings gray . . .	4,057,763	2,783,808	Shirtings dyed . . .	215,685
white . . .	655,448	260,868	Tafachellas . . .	15,184
figured . . .	25,488	17,610	Tablecloth . . .	140,887
tuiled . . .	172,771	76,888		86,400

Seidensatin ist im Berichtsjahre nur in besseren Qualitäten eingeführt worden. Der Importwert beträgt 207,780 Yen.

Halbseidene Satins sind von 179,623 Yen auf 135,290 Yen gefallen, andere halbseidene Stoffe von 449,128 Yen in 1896 auf 338,386 Yen gestiegen.

Die Schweiz hat sich an den ganzen vorgenannten Importen mit grösseren und kleineren Posten beteiligt.

Vorhänge sind für 7390 Yen eingeführt worden.

Elastische Gewebe sind von 26,000 Yen auf 35,000 Yen gestiegen.

Baumwollene Taschentücher sind sich mit 200,000 Yen ungefähr gleich geblieben. Die Schweiz ist auch hierin mit ca. 15,000 Yen beteiligt.

Zucker. Der grosse Mehrkonsum von Zucker, der in einem Jahre von 14 Millionen auf 20 Millionen Yen stieg, giebt zu denken und ist sicherlich zu bedauern. Es beweist dies deutlich, dass die Japaner eine andere Nahrungsart adoptieren, doch wäre es im Interesse der kleinen schwächlichen japanischen Rasse, vom Zucker als Surrogat für kräftigende Nahrungsmittel zu abstrahieren. Es kamen an: 2,730,000 Ballen in Yokohama, 1,630,000 Ballen in Kobe, 700,000 Ballen in Nagasaki. Der Zucker kommt meist aus Hongkong, Deutschland und Manila.

Um zum Schlusse dieses Kapitels noch einige Worte über den unterschieden noch viel ausdehnungsfähigeren schweizerischen Importhandel nach Japan zu sagen, so ist aus den für uns unzuverlässigen japanischen Statistiken doch so viel zu entnehmen, dass die Schweiz in fast allen Importbranchen, teilweise mit ganz bedeutenden Posten, vertreten ist. Sie hat ausser den bereits aufgeführten Warengattungen, im Berichtsjahre Waffen und Munition, Messerschmiedwaren, Werkzeuge und Instrumente eingeführt. Lokomotiven im Betrage von 35,000 Yen, Dampfmaschinen für 40,000 Yen, Maschinen für Spinnerei und Weberei, etc. für 15,000 Yen, ferner etwa 280,000 Stück Taschenuhren, Medizinen und Drogen im Werte von 27,000 Yen, etc.

Unsere Konserven, Chokoladen, etc., die teilweise auf dem Markte schon vertreten sind, könnten jedenfalls mehr Absatz gewinnen, wenn etwas für ihre Reklame gethan würde, denn es genügt nicht, dass die Ware in Japan liegt, es bedarf der richtigen Leute, um sie anzubieten.

**Verschiedenes. — Divers.**

**Konsulate.** Der Bundesrat hat am 14. Juli zum Konsul in Marseille Herrn Ferdinand Emil Angst, von Zürich, Kaufmann in Marseille, ernannt.

**Consulats.** Le conseil fédéral a, dans sa séance du 14 juillet, nommé M. Ferdinand-Emile Angst, de Zurich, négociant à Marseille, en qualité de consul suisse dans cette ville.

**Ausländische Banken. — Banques étrangères.**

Niederländische Bank.			
	9. Juli.	16. Juli.	
Metallbestand . . .	128,888,044	126,598,316	Notencirkulation . . .
Wechselportefeuille	77,614,638	78,820,614	Conti-Correnti . . .
			9. Juli.
			16. Juli.
			212,063,340
			211,436,226
			7,569,386
			6,604,946

**Télégramme.** Les télégrammes en langage clair peuvent maintenant être transmis à Santiago de Cuba voies Bermuda et Galveston; ils sont sujets à la censure et ne peuvent être acceptés qu'aux risques de l'expéditeur. Les télégrammes pour les autres places de Cuba ne peuvent pas être transmis par ces voies.

**Insertionspreis:**  
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.  
Die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

**Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.**

**Prix d'insertion:**  
30 cts. la petite ligne.  
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

**Hallauersche Klassiker-Bibliothek.**

Das untenstehende Verzeichnis enthält eine Zusammenstellung der in meinem Verlage erschienenen

**Klassiker**

in alphabetischer Reihenfolge.

Meine sämtlichen **Klassiker-Ausgaben** zeichnen sich durch scharfen, klaren Druck, gutes Papier und sehr dauerhafte und geschmackvolle Einbände aus.

**Alphabetisches Verzeichnis.**

- Chamisso Werke in 2 Bänden in 1 Leinenband gebunden.
- Goethes Werke in 16 Bänden in 4 Leinenbände gebunden.
- Hauffs sämtliche Werke in 5 Bänden in 2 Leinenbände gebunden.
- Heines sämtliche Werke in 12 Bänden in 4 Leinenbände gebunden.
- Heinrich v. Kleists sämtliche Werke in 2 Bänden in 1 Leinenband gebunden.
- Körners sämtliche Werke in 2 Bänden in 1 Leinenband gebunden.
- Lenaus sämtliche Werke in 2 Bänden in 1 Leinenband gebunden.
- Lessings Werke in 6 Bänden in 3 Leinenbände gebunden.
- Schillers sämtliche Werke in 12 Bänden in 4 Leinenbände gebunden.
- Shakespeares sämtliche dramatische Werke, übersetzt von Schlegel und Tieck in 12 Bänden in 4 Leinenbände gebunden.
- Uhlands Werke in 3 Bänden in 1 Leinenband gebunden.
- Zschokkes sämtliche Novellen in 12 Bänden in 4 Leinenbände gebunden.

Zusammen 86 Bände in 30 Bände rot in Leinwand gebunden Fr. 65.

Gegen monatliche Abonnementsnachnahmen von Fr. 5.

Die ganze Klassiker-Bibliothek wird sofort geliefert.

Gef. Aufträge nimmt gerne entgegen

(656<sup>1</sup>) **J. Hallauer, Buchhandlung, Oerlikon-Zürich.**  
Auf Wunsch liefere ich gerne die ganze Sammlung in Kisten verpackt franko zur Einsicht.

**Bestellschein.**

Der Unterzeichnete bestellt hierdurch bei

**J. Hallauer, Buchhandlung, Oerlikon-Zürich**  
1 Hallauersche Klassiker-Bibliothek

86 Bände in 30 Leinwandbände rot gebunden  
Preis Fr. 65.

Zahlbar durch monatliche Abonnements-Nachnahmen von Fr. 5, eventuell in halbjährlicher Rechnung.

Ort und Datum:

Unterschrift:

**Schlussruf.**

(Nach § 9 des Gesetzes über Rechnungsprüfer und Bekanntmachungen von Bevogteten.)

An die Firma **Hefti & Co** in **Hätzingen**, wegen Liquidation, auf ihr Bureau in **Büti**.

Die Schuldpflicht für den Debitoren hört nach einem Jahr nach erfolgter Publikation des Schlussrufes auf, sofern die Rechnungseinlage innerhalb dieses Termins unterlassen worden ist.

Glarus, den 21. Juli 1898.

Regierungskanzlei des Kantons Glarus:

**B. Trümpy.**

(769)

**Avis de concours.**

Ensuite de la démission du titulaire, l'administration du bureau de contrôle de Delémont met au concours les fonctions d'essayeur-juré, chef de bureau. (H 5142 J)

Les personnes munies du diplôme fédéral, désirant postuler ces fonctions, sont invitées à adresser leurs offres de service à l'administration soussignée jusqu'au 6 août prochain et d'en aviser en même temps le bureau fédéral à Berne. Traitement fr. 3500. L'entrée en fonctions sera fixée ultérieurement.

Delémont, le 15 juillet 1898.

Au nom du conseil d'administration du bureau de contrôle de Delémont,

(765<sup>1</sup>)

Le Président: **Duvoisin.**

**FABRICATION ET SPÉCIALITÉS.**

Pinces à couper et à plomber, plombs, machines à perforer, presses à pates pour billets, numéroteurs, timbres à sceaux, à dates et à raisons de commerce, fers à brûler, clefs de wagons, enseignes en tous genres, plaques pour hydrantes, pour noms de rues et de maisons, plaques pour indiquer les distances, fondues ou émaillées, ou frappées avec lettres massives, en relief. Jetons pour brasseries et sociétés de consommation. Marques de fabrique. Diplôme à Zurich 1883; Médaille à Paris 1889.

**H. ISLER**, atelier de mécanique et établissement de gravure,

(181<sup>11</sup>)

à **Winterthur.**

**Henrici & Kaufmann,**

Bankgeschäft (517<sup>1</sup>)

(konzessionierte Börsenagenten).

Elsaabethenstrasse 11, **Basel.**

**Börsenaufträge.**

**Kapital-Anlagen.**

Vermögensverwaltungen.

